

Die Märkte heute

Mehr Arbeitslose erwartet

1 Arbeitsministerin Andrea Nahles und die Bundesagentur für Arbeit (BA) werden heute die Arbeitsmarktdaten für Januar präsentieren. In den vergangenen Monaten konnte die Beschäftigungsentwicklung in Deutschland nur eine Richtung: nach oben. Laut BA-Stellenindex, der auf ein Rekordhoch gestiegen ist, suchen deutsche Betriebe derzeit so viele Mitarbeiter wie nie zuvor. Trotzdem wird ein leichter Anstieg der Arbeitslosigkeit erwartet, weil zwar immer mehr Flüchtlinge ihre Asylverfahren und Integrationskurse abschließen, sie aber nicht sofort einen Job finden. Ebenfalls heute gibt die EU-Statistikbehörde Eurostat die Arbeitslosenzahlen für die Euro-Zone bekannt.




2 Apple legt Zahlen für das Weihnachtsthalbjahr vor. Es ist traditionell das wichtigste Vierteljahr für den Konzern. Am Dienstag ab 22.30 Uhr mitteleuropäischer Zeit wird das wertvollste Unternehmen der Welt seine aktuellen Zahlen verkünden. Sie zeigen, ob es Apple gelungen ist, mit dem iPhone 7 den mo-

natelangen Geschäftsrückgang zu stoppen. Analysten erwarten im Schnitt ein Umsatzplus um die zwei Prozent auf über 77 Milliarden Dollar. Auch die iPhone-Verkäufe dürften gestiegen sein. Das iPhone ist das wichtigste Apple-Produkt und macht rund zwei Drittel des Geschäfts aus. Diese Abhängigkeit versucht Apple unter anderem mit dem Ausbau von Onlinediensten zu verringern.

3 Das europäische Statistikamt Eurostat legt die erste Schätzung zur Preisentwicklung in der Euro-Zone im Januar vor. Im Dezember lag die Inflation bei 1,1 Prozent. Analysten gehen von einem weiteren Anstieg aus. Grund ist vor allem der höhere Ölpreis. Er lag zu Jahresbeginn 2016 auf einem Rekordtief und hat sich seither erholt. Ein Inflationsplus dürfte zu lauterem Rufen nach einer Straffung der Geldpolitik führen. Ob die Europäische Zentralbank diesen Forderungen entspricht, wird auch vom Wachstum in EU und Euro-Raum im vierten Quartal 2016 abhängen, zu dem Eurostat morgen seine Schätzung verkündet.

Analystencheck

Die Zinsen im Euro-Raum bleiben 2017 niedrig, deutsche Immobilien sind als Anlagealternative begehrt. So gibt die Deutsche Bank auch einen entsprechend positiven Ausblick für die Aktie von LEG Immobilien. Analyst Markus Scheufler hat seine Empfehlung von „Halten“ auf „Kaufen“ hochgestuft: Operatives Ergebnis und Nettovermögenswert dürften überraschen, schreibt er.

Analyst	Deutsche Bank
Aktienwert	LEG Immobilien
Empfehlung	Kaufen 
Aktueller Kurs	71,92 € 
Kursziel	83,00 € 
Stand: 16:00 Uhr	Quelle: Bloomberg
	HANDELSBLATT

Oliver Wyman.....17	Skype.....10
Osram.....23	Sony.....23
Pimco.....35	SpaceX.....23
Pro Sieben Sat 1.....22	Tele-München-Gruppe.....22
RTL Group.....22	Tesla.....17
Ryanair.....17	Toyota.....16
SAP.....6, 46	Uber.....17
Siemens.....46	Volkswagen.....7, 16
Skoda.....16	WhatsApp.....10

Handelsblatt-Debatte

Sie möchten Ihre Meinung zu unseren Artikeln äußern? Schreiben Sie uns: debatte@handelsblatt.com oder Handelsblatt GmbH, Handelsblatt-Leserbrief, Kasernenstraße 67, 40213 Düsseldorf. Wir behalten uns vor, Leserbriefe gekürzt und multimedial zu verbreiten.

Anzeige

UNTERNEHMER STELLEN SICH VOR



32,9 Prozent Rendite mit P&S Vermögensverwaltung

Name: P&S Vermögensberatings AG
Performance & Sicherheit, Matthias Bohn
Branche: Vermögensverwalter
Kontakt: matthias.bohn@ps-anlage.de
Website: www.ps-anlage.de

aber auch Stiftungen und Unternehmen zum ausgesuchten Kundenkreis.

Als die Finanzmarktkrise im Herbst 2008 ihren Höhepunkt erreicht, entsteht die Vermögensverwaltung P&S. In einer Zeit, in der das Vertrauen zu Banken in seinen Grundfesten erschüttert wurde, entwickelten die Gründungsgesellschafter transparente und klare Strategien für die sichere und ertragreiche Vermögensanlage. Mit der Erteilung einer „Bafin-Lizenz“ verwandelte sich das ehemalige Family Office P&S zu einer offenen Vermögensverwaltung. Seither zählen neben den Gründern und dem Vorstand weitere erfolgreiche Unternehmer und Privatpersonen

im vergangenen Jahr. Mit einer Wertsteigerung von 32,9 Prozent innerhalb eines Jahres schlug das Aushängeschild der Vermögensberatung die allgemeine Marktentwicklung um Längen. Das Know-how hierfür entnimmt der gelernte Bankkaufmann Bohn seiner Universitätsausbildung sowie seiner 20-jährigen Berufserfahrung. Und auch Ausdauer und Disziplin, die das nachhaltige Vermögensmanagement erfordert, sind für den ehemaligen Leistungsschwimmer keine Fremdworte. Gepaart mit einem motivierten Team und einer gemeinsamen Passion für den offenen Austausch mit ihren Mandanten steht P&S für eine nachhaltig erfolgreiche und individuelle Vermögensverwaltung.

Sie haben Interesse an diesem Format?  Seite3@handelsblatt.com

Anzeige

CLUB EVENTS
CLUB BIBLIOTHEK
CLUB LOUNGE

CLUB NEWS

NEUER CLUB-VORTEIL

DIE 10 WICHTIGSTEN THEMEN DES TAGES IN EINER APP.

Gratis
für Club-Mitglieder

Handelsblatt10
EIN TAG, ZEHN THEMEN.

H10 Jetzt mehr erfahren und
downloaden:
club.handelsblatt.com/handelsblatt-10

Handelsblatt
DER WIRTSCHAFTSCLUB